Brnk.

März 1761

Lamb
(Erzunfänder)

Ihro Hoch Gräfliche Excellenz
Hochgeehrtester Reichs-Graf,
Gnädigster Herr Herr!

Orig. d. d. Hs. St.-v. N.-A. in Wien
Abt Transsilvanica

Ihro Hoch-Gräfliche Excellenz werden mir eine kurtze Abschweifung über den Innhalt in Siebenbürgen Entschlüsse zu übersehen. Ich hatte mir demnach vorgesetzt, ihnen Ursachen, die Veränderungen, so darinnen vorgenommen worden, ihre Absichten, und die Art und Weise mit Einschränkungen ihrer ehemaligen Freyheiten, ihren Abfall, und unterwürfigkeit der Ungarischen ihrer Herrschaft aus wahrhaften Urkunden vorzustellen. Dieses Vorhaben hat mich abgehalten auf die vielen Abänderungen, und grosse Umwälzungen zurückzugehen, welche besonders in den ehemaligen Zeiten in dem Fürstenthum Siebenbürgen, und insbesonderheit in der Sächsischen Nation vorgegangen sind, und darum ist diese Arbeit unterlassen. Ich unterstehe mich zu hoffen, Ihro Hoch Gräfliche ~~Excellenz~~ Excellenz werden darinnen Mittel wahrnehmen Ihro meine Vorstellungen und gehorsamste Vorschläge in Ansehung der gegenwärtigen und künftigen Absicht anzutreffen. Ihro Hoch Gräfliche Excellenz werden mir zugestehen gewohnt, dass die Nation den Endzweck ihrer Bestimmung in den allerersten Jahren gleichfalls verfehlet, und daher die Gnädigsten Vorsätze der Ungrischen Könige vereitelt haben, dass sie sich in den neuern Zeiten von jener allermaßen mit der vollkommensten Ergebenheit, und der unveränderlichsten Treue der Allerdurchlauchtigsten Ihrer Königin Majestätin gewidmet haben, so, dass sie dieser in den beschwerlichsten Umständen in der größten Unruhe und Verwirrungen jeder Zeit mehr ihren wahren Vortheil, als der Ruhigung der Zeiten, als der Kayserin ihren gerechtesten Absichten zu Rath gezogen, und folglich, wo diese nicht zureichend waren, selbe mit aufgenommenen fremden Hülfe, den Abgang zu ersetzen getrachtet haben. Ihro Hoch Gräfliche Excellenz werden weiter gnädigst wahrnehmen, dass wenn so lange Ruhe wünschenden Umständen, als in vielen Jahren der Feinde, die nachbarischen Kriege, und die innerliche Zerrüttungen waren, welche Siebenbürgen so offt verwüstet haben, die Nation wesentlich an den Rand der Unterjochung bringen müssen, und dass die lange Entbehrung verwöhnte sie selbst in ruhigen Zeiten, so offt den billigsten Absichten aufgeschränkt, sie in einen gewissen Kaltsinnigkeit gesetzen, da es ihnen unmöglich gewesen sahe wenige zu Herzen, dass sie endlich in den wenigen ruhigen Zeiten bessern Umstände alle ihre Kräfte zusammengenommen, und von sich selbsten angetrieben wenigstens zum Drittheil ihre Schulden über sich abgewälzet haben. Es scheint es wären diese nahe der Gottlosen Ehre der Neuigkeit ihrer innerlichen Verfassung sey, oder einer Zerrüttung, die sie in den bösesten Zeiten die Ruhe gehalten, und genommen gebraucht hat, dass sie sich aller dieser Abänderungsmöglichkeiten gebeten, ohne sie einen Anlass der Herzensänderung zu geben, die in dergleichen Umständen so gewöhnlich ist, und sie vielleicht gemacht hätte, über sie Nachtheiliges urtheilen zu haben. Ihro Hoch gräfliche Excellenz werden gnädigst, dass ich meine ehrerbietigen Bitte wiederholen, und um die Fortsetzung der alten Gnade in der Nation sehen, die bey den jetzigen neuen Einrichtungen, welche die Erfindung grösstentheils gehoben, und in den Gemüthern einen dauernden Eindruck gemacht hat, der Zuversichtlichen Hoffnung giebt, sie werden die Schulden in einer kurtzen Zeit, und in dem Umfange wenigen Jahren völlig bezahlen. Ich habe die Ehre mit der tiefsten Unterthänigkeit zu verharren Ihro Hoch-Gräfliche Excellenz

datenlos, Schluß u. Zeichnung wie einige andere Fragen an s. gl. Adresse lässt obige Datierung annehm.

unterthänigster Knecht
Samuel von Brukenthal.